

Sperrfrist 30.01.2024

ADAC Monitor 2024 „Mobil in der Stadt“ Stadtkritik Dresden

Mobilität und Verkehrsmittelnutzung

Über 1 Mio. Menschen sind in der Stadt unterwegs, mehr als die Hälfte von ihnen wohnt außerhalb der Stadt und kommt mindestens zweimal pro Woche aus beruflichen oder privaten Zwecken in die Stadt. 92% aller mobilen Personen in Dresden nutzten im letzten Jahr an mindestens drei Tagen das Auto, das sind 9%-Punkte mehr als 2017 (bei Einwohnern sind es sogar 14%-Punkte mehr). Den ÖPNV nutzten im letzten Jahr 70% der Menschen an mindestens 3 Tagen (2017: 73%), dabei die Einwohner deutlich öfter (87%) als die Einpendler (55%). 41% der Befragten nutzten das Fahrrad im Stadtgebiet an mindestens 3 Tagen im Jahr, das sind 3%-Punkte mehr als noch 2017, wobei Einwohner deutlich öfter Rad fahren (51%) als Einpendler (32%). 90% der Menschen gingen im letzten Jahr Strecken in der Stadt ab 300m zu Fuß (8%-Punkte mehr als 2017), auch hier waren Einwohner öfter zu Fuß unterwegs (96%) als Einpendler (84%).

Gesamtindex

Dresden belegt mit **26 Indexpunkten** den **ersten Platz** im Gesamtranking der 15 Großstädte. Über alle Verkehrsarten hinweg sind die Menschen dort **sehr zufrieden** mit ihrer persönlichen Mobilitätssituation, wobei **Einwohner etwas zufriedener (+28)** als Einpendler/Besucher (+23) sind. Im Vergleich zu 2017 hat sich die Gesamtzufriedenheit um 4 Indexpunkte verschlechtert. Dies ist besser als im Durchschnitt (-9 Indexpunkte). Dresden konnte mit diesem Ergebnis den Platz 1 aus dem Jahr 2017 erfolgreich verteidigen.

PKW

Im PKW Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt Dresden Platz 1 von 15, dies allerdings mit einem gerade noch positiven Ergebnis (+3 Indexpunkte). **Autofahrer sind also gerade noch zufrieden**, wobei Einpendler (-1 Indexpunkte) deutlich unzufriedener sind als Einwohner (+7 Indexpunkte).

Bei dem für Autofahrer wichtigsten Kriterium – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Aufkommen von Staus) – überwiegt die Zufriedenheit (+11), ebenso wie beim zweitwichtigsten Merkmal, der Schaltung der Ampelanlagen (+10). Beim Baustellenmanagement, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt hingegen die Unzufriedenheit stark (-24).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Wegweisung (+55)
- 😊 Parkleitsystem (+34)
- 😊 Verhalten der Fußgänger (+26)
- 😡 Parkgebühren in der Innenstadt (-46)
- 😡 Verhalten der Radfahrer (-26)
- 😡 Baustellenmanagement (-24)

Die Zufriedenheit der Autofahrer hat sich gegenüber 2017 etwas verschlechtert (-4).

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es bei den Parkgebühren in der Innenstadt (-19) und beim Baustellenmanagement (-18). Deutliche Verbesserungen gibt es bei der Zufriedenheit mit dem Verhalten der Fußgänger (+10) und dem anderer Autofahrer (+9).

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

ÖPNV

Im ÖPNV Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt ebenso Platz 1 von 15 mit einem positiven Ergebnis (+45 Indexpunkte). **ÖPNV Nutzer in Dresden sind also sehr zufrieden**, wobei Einwohner (+51 Indexpunkte) noch deutlich zufriedener sind als Einpendler (+38 Indexpunkte).

Bei dem wichtigsten Kriterium für ÖPNV Fahrgäste – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Pünktlichkeit) – überwiegt sehr deutlich die Zufriedenheit (+48), auch wenn diese gegenüber 2017 (+52) etwas gesunken ist. Auffällig ist, dass bei Einpendlern/Besuchern bei diesem Aspekt die Zufriedenheit nicht ganz so gut ausfällt (+38) wie bei den Einwohnern (+55). Bei der Taktdichte, dem zweitwichtigsten Prüfpunkt, überwiegt die Zufriedenheit noch mehr (+55), auch hier bei Einwohnern (+63) mehr als bei Einpendlern/Besuchern (+44). Auch bei der Direktheit der Verbindungen mit dem ÖPNV, dem dritt wichtigsten Kriterium, überwiegt in Dresden deutlich die Zufriedenheit (+47), wobei es hier etwas kleinere Unterschiede zwischen Einwohnern (+51) und Einpendlern/Besuchern (+40) gibt.

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Haltestellendichte (+71)
- 😊 Länge der Wege beim Umsteigen (+62)
- 😊 Fahrtinformationen (+59)
- 😞 Pkw-Stellplätze an Bahnhöfen und Stationen (-3)

Die Zufriedenheit mit dem ÖPNV hat sich gegenüber 2017 ebenfalls leicht verschlechtert (-3). Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es beim Preis-Leistungs-Verhältnis (-12), bei den Pkw-Stellplätze an Bahnhöfen und Stationen (-11) und beim Zustand und Sauberkeit der Fahrzeuge und Haltestellen (-10). Spürbare Verbesserungen gibt es bei der Haltestellendichte (+8) und den Fahrtinformationen (+6).

Fahrrad

Im Fahrrad Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt erneut Platz 1 von 15 mit einem positiven Ergebnis von +16 Indexpunkten. **Radfahrer sind in Dresden also recht zufrieden**, wobei Einwohner (+17 Indexpunkte) und Einpendler (+16 Indexpunkte) annähernd gleiche Zufriedenheitswerte aufweisen.

Bei dem für Radfahrer wichtigsten Kriterium – der Durchgängigkeit des Radwegenetzes – überwiegt die Unzufriedenheit (-7), im Jahr 2017 überwog hier noch die Zufriedenheit (+12). Sowohl Einpendler/Besucher (-5) als auch Einwohner (-9) sind ähnlich unzufrieden. Die Zufriedenheit überwiegt jedoch bei dem zweit- und dritt wichtigsten Merkmal, der Verkehrssicherheit (+7) und der Radverkehrsführung an Kreuzungen (+7).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (+52)
- 😊 Direktheit der Wege (+44)
- 😊 Wartezeit an Ampeln (+36)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-8)
- 😞 Durchgängigkeit des Radwegenetzes (-7)

Die Zufriedenheit der Radfahrer hat sich gegenüber 2017 etwas verschlechtert (-6). Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Durchgängigkeit des Radwegenetzes (-19). Signifikante Verbesserungen gibt es bei der Verfügbarkeit von Leihfahrrädern (+19) und beim Verhalten von Fußgängern (+16).

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

Fußverkehr

Auch im Fußverkehr Teilindex-Ranking der Zufriedenheit sichert sich die Stadt Platz 1 von 15 mit einem positiven Ergebnis von +39 Indexpunkten. **Fußgänger in Dresden sind also sehr zufrieden**, sowohl als Einwohner (+38 Indexpunkte) wie auch als Einpendler (+40 Indexpunkte).

In Dresden überwiegt beim wichtigsten Kriterium für Fußgänger – der Direktheit der Wege – die Zufriedenheit sehr deutlich (+59). Das gleiche gilt für den zweit- und dritt wichtigsten Aspekt für Fußgänger, das Angebot an gesicherten Überquerungsmöglichkeiten (+53) und die Breite der Gehwege (+50).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Direktheit der Wege (+59)
- 😊 Angebot an gesicherten Querungsmöglichkeiten (+53)
- 😊 Breite der Gehwege (+50)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-21)
- 😞 Verhalten der Radfahrer (-19)
- 😞 Sitzmöglichkeiten (-7)

Die Zufriedenheit der Fußgänger hat sich gegenüber 2017 etwas verschlechtert (-5). Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Barrierefreiheit (-18). Sinkende Zufriedenheit gibt es zudem beim Zustand der Gehwege (-7). Das Verhalten anderer Fußgänger (+8) wird dagegen besser bewertet als 2017.

Stand Januar 2024

Genderhinweis

Alle Inhalte im Text wenden sich an und gelten für alle Geschlechter (w/m/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.